

Heike Wolter • Julia Christof
Illustrationen: Bettina Springer-Ferazin



ANGELA MERKEL

Die erste
Bundes-
kanzlerin



FÜR KLEINE LEUTE
MIT GROSSEN IDEEN.

edition
riedenburg



Starke
Frauen

2

Es gibt eine Frau, die wurde oft die mächtigste Frau der Welt genannt: Angela Merkel (*1954).

Sie war 16 Jahre Bundeskanzlerin und sagte: „Wir schaffen das!“ Lasst uns einen Blick hinter die Kulissen der Weltpolitik wagen.

- Wie schaffte es Angela Merkel ganz nach oben?
- Wodurch hielt sie sich so lange an der Spitze?
- Wie hat sie die deutsche Politik verändert?
- Was sind ihre Träume für die Zukunft?

In diesem spannenden Buch findet ihr die Antworten, auch auf viele weitere Fragen.

Jeder Titel aus der Reihe „Starke Frauen“ bietet euch gut verständliche Texte, inspirierende Bilder und knifflige Fragen zum Weiterdenken.

Ab 8 Jahren. In leicht lesbarer Druckschrift. Als Schullektüre und für die Schulbibliothek geeignet.

Mit Kreativ-Seiten zur eigenen Gestaltung.

FÜR KLEINE LEUTE MIT GROSSEN IDEEN.



edition
riedenburg
editionriedenburg.at



9 783990 820728
ISBN 978-3-99082-072-8

AM

DIESES BUCH GEHÖRT:



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen
Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Hinweis:

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr. Weder Autorinnen noch Verlag können für eventuelle Nachteile oder Schäden, die aus den im Buch vorliegenden Informationen resultieren, eine Haftung übernehmen. Eine Haftung der Autorinnen bzw. des Verlags und seiner Beauftragten für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ebenfalls ausgeschlossen.

Die Handlung dieses Buches beruht auf wahren Begebenheiten. Die Autorinnen und der Verlag übernehmen für die tatsächlichen Vorkommnisse jedoch keine Garantie, zumal gewisse Tatsachen zum besseren Verständnis für jüngere Leserinnen und Leser vereinfacht dargestellt werden. Das Werk ist in einer verlagskonform geschlechtsneutralen Schreibweise verfasst.

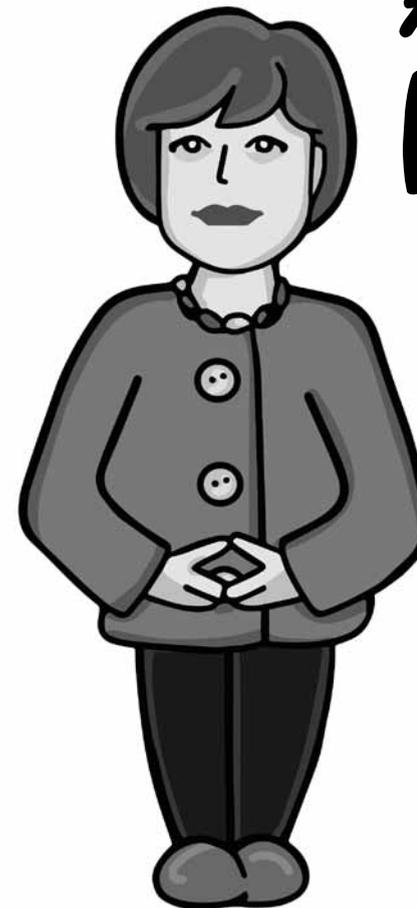
Markenschutz:

Dieses Buch enthält eingetragene Warenzeichen, Handelsnamen und Gebrauchsmarken. Wenn diese nicht als solche gekennzeichnet sein sollten, so gelten trotzdem die entsprechenden Bestimmungen.

3. Auflage	Januar 2022
© 2021-2022	edition riedenburg
Verlagsanschrift	Adolf-Bekk-Straße 13, 5020 Salzburg, Österreich
Internet	www.editionriedenburg.at
E-Mail	verlag@editionriedenburg.at
Lektorat	Dr. Caroline Oblasser
Illustrationen	© Bettina Springer-Ferazin
Portraits	Heike Wolter © privat; Julia Christof © Studioline Regensburg; Bettina Springer-Ferazin: © Katie Simpson - katiesimpsonphoto.com
Satz und Layout	edition riedenburg
Herstellung	Books on Demand GmbH

ISBN 978-3-99082-072-8

Heike Wolter • Julia Christof
Illustrationen: Bettina Springer-Ferazin



ANGELA MERKEL

Die erste
Bundes-
kanzlerin

FÜR KLEINE LEUTE
MIT GROSSEN IDEEN.

edition
riedenburg



Inhalt

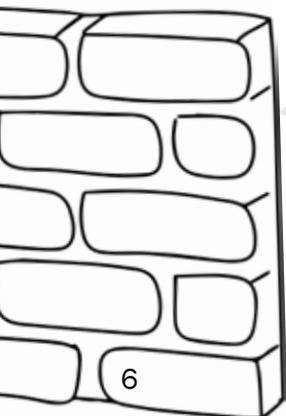
Angela Kasner		6
Pfarrerstochter		8
Forscherin aus Leidenschaft		10
Etwas Neues wagen		12
Politik lernen		14
Gemeinsam stark		16
Zeit für Pausen		18
Frau Kanzlerin		20
Die Mitte		22
Die Krisenkanzlerin		24
Stolz auf Deutschland		26
Überzeugte Europäerin		28
Auf der Weltbühne		30
Willkommen in Deutschland		32
Offene Ohren		34
Kann das auch ein Mann?		36
Die Erde brennt!		38
Ungeahnte Herausforderungen		40
Angelas Stil		42
Fortsetzung folgt		44
Hättest du's gewusst?		46
Kartoffelsuppe nach Kanzlerin-Art		54
Mach es zu deinem Buch!		61
So wirst du Bundeskanzlerin/Bundeskanzler		66
So geht eine Bundestagswahl		67
Noch nicht genug?		68
Nachweise der Zitate		70
Drei starke Frauen hinter diesem Buch		72

Angela Kasner

Es war ungewöhnlich kalt in Hamburg, als am 17. Juli 1954 Angela Kasner geboren wurde. Ihre Eltern Horst und Herlind ahnten nicht, dass das kleine Mädchen einmal als Angela Merkel Bundeskanzlerin werden würde.



Bald zog die Familie nach Quitzow und dann weiter nach Templin. Beide Orte lagen in der DDR. Damals war das einer von zwei Staaten, die heute zusammen die Bundesrepublik sind. Als Angela sieben Jahre alt war, wurde durch Deutschland eine Mauer gebaut und trennte ihre Familie. Sie konnte ihre Oma aus dem Westen Deutschlands nur noch selten sehen.



- MAUERBAU: Die Grenze zwischen den zwei deutschen Staaten DDR und BRD wurde streng bewacht. In Berlin gab es ab 1961 sogar eine richtige Mauer. Denn DDR-Bürger sollten nicht reisen und sehen, wie schön es auch woanders ist.



FORSCHUNGSAUFGABE

Wo liegt dein Geburtsort? Mit einem Atlas kannst du sehen, zu welchem Bundesland/Kanton er gehört.

Pfarrerstochter

Angelas Vater war evangelischer Pfarrer. Das war in der DDR kein einfacher Beruf. Schließlich dachten Christen: Man muss sich zuerst an Gott und nicht an der Politik orientieren. Trotzdem war ihr Vater für den Sozialismus. Angelas Elternhaus war ein weltoffener Platz.



Angela war auch in sozialistischen Organisationen: erst bei den Pionieren und dann bei der Freien Deutschen Jugend. Sie machte dort nicht einfach alles mit, sondern hatte eigene Vorstellungen. Die hatte sie auch aus Büchern, denn Angela war eine richtige Leserratte.

SOZIALISMUS: Das Wort bedeutet „kameradschaftlich“. Alle sollten gleich viel haben und gemeinsam bestimmen. Aber in Wirklichkeit sagte in der DDR nur eine Partei, was gemacht wird. Es war eine Diktatur, denn nur wenige hatten die Macht. Die Kirche störte da eher.



AM

„Ich habe erst gar nicht begriffen, was der Bau der Mauer bedeutet.“



FORSCHUNGSAUFGABE

Finde jemanden, der früher in einem sozialistischen Land gelebt hat, und lasse dir davon erzählen.

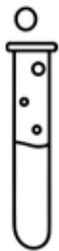
Forscherin aus Leidenschaft

Angelas Lieblingsfächer in der Schule waren Russisch, Englisch und Mathematik. Sie bestand das Abitur mit der Note 1. Später studierte sie in Leipzig Physik. Sie war fleißig und intelligent. Kein Wunder, dass sie einen Einser-Studienabschluss hatte.

Anschließend zog sie nach Berlin und arbeitete dort zwölf Jahre lang an der Akademie der Wissenschaften. Sie wurde eine Doktorin der Physikalischen Chemie.



Die DDR hinkte in der Wissenschaft anderen Ländern hinterher. So war die Arbeit als Forscherin für Angela mühseliger als für andere. Oft musste sie tagelang auf die Berechnungen der Computer warten.



- AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN: Forschungseinrichtung
- PHYSIKALISCHE CHEMIE: Fach zwischen Physik (Lehre von den Phänomenen in der Natur, z.B. Energie, Raum, Zeit) und Chemie (Lehre von den Stoffen, z.B. Gold).



„Ich bin ein Mensch, der wenig über Sachen sprechen kann, die er nicht verstanden hat.“

FORSCHUNGSAUFGABE

Mache dein eigenes Experiment: Streue Salz und Pfeffer auf einen Teller. Puste dann einen Luftballon auf und knote ihn zu. Nimm nun einen Pullover aus Wolle und reibe ihn für einige Zeit kräftig am Ballon. Halte den Ballon anschließend wenige Zentimeter über den Teller. Was passiert?

Antwort: Der Pfeffer (und ggf. auch das Salz) hüpfen nach oben an den Ballon. Man nennt das statische Aufladung.

Frau Kanzlerin

2005 war Bundestagswahl. Angela wollte Bundeskanzlerin werden. Ihre Partei, die CDU, bekam die meisten Stimmen, aber nicht die Hälfte. Sie brauchte eine weitere Partei zum Regieren.



Angela Merkel war glücklich, überrascht - und ein wenig verärgert. Denn der alte Bundeskanzler glaubte nicht, dass sie Bundeskanzlerin werden könnte. Er sagte das im Fernsehen und alle Menschen sahen es. Es war auch wirklich schwierig: Sie fand erst keine anderen Parteien, die zusammen ihre Partner werden wollten.



Doch nach zwei Monaten Diskussion war es so weit. Die beiden größten Parteien bildeten eine „Große Koalition“ und Angela wurde an ihrer Spitze die erste Kanzlerin.

- GROESSE KOALITION: So heißt eine Zusammenarbeit der beiden Parteien mit den meisten Stimmen in einer Regierung.
- In Deutschland waren das bisher immer die CDU/CSU (Christlich-Demokratische/Christlich-Soziale Partei) und die SPD (Sozialdemokratische Partei).



FORSCHUNGSAUFGABE

Finde heraus, was die Bundeskanzlerin in ihrem Amtseid gesagt hat. Tipp: Er beginnt mit „Ich schwöre, dass ich ...“

„Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Wohle des deutschen Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, das Grundgesetz und die Gesetze des Bundes wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde.“ (Sie hat auch gesagt „So wahr mir Gott helfe“, aber das muss man nicht sagen, wenn man nicht an Gott glaubt oder einfach nicht will.)

Auf der Weltbühne

Angela ging immer gut vorbereitet zu Treffen mit den Politikerinnen und Politikern anderer Länder. Das schätzten Menschen in und außerhalb von Deutschland. Angelas ruhige Art half ihr dabei, Deutschland auf der Weltbühne gut zu repräsentieren.

Angelas Verhalten konnte man sich als eine Politik „der kleinen Schritte“ denken. Das heißt, dass sie lieber abgewartet und noch einmal gründlich nachgedacht hat, ehe sie etwas umsetzte.

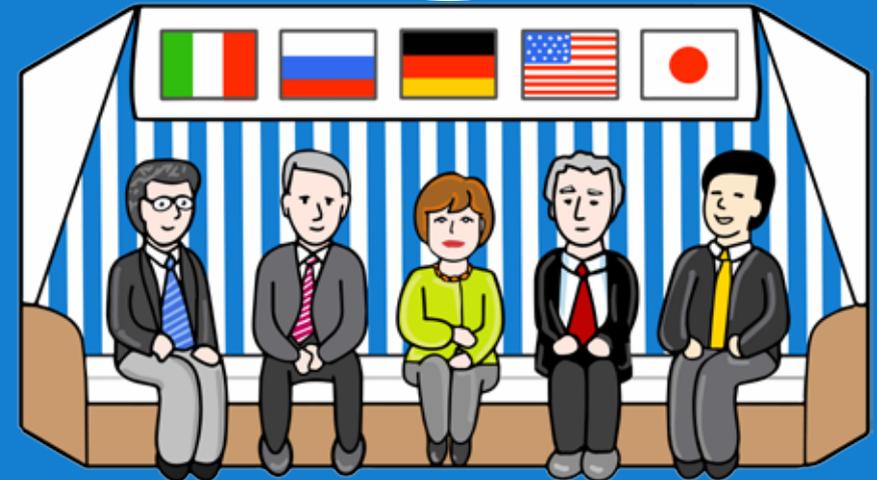
Doch auch wenn etwas Unangenehmes einmal ausgesprochen werden musste, traute sie sich das. Weil sie Wissenschaftlerin ist, wägt sie ab, was die Fakten oder die Forschung sagen.



- REPRÄSENTIEREN: Um Deutschland in aller Welt gut zu vertreten, also zu repräsentieren, reist Angela jedes Jahr in viele Länder. Dort trifft sie andere Politiker. Manchmal ist sie auch selbst Gastgeberin.

AM

„In der Politik suche ich lieber die Zusammenarbeit als die Auseinandersetzung.“



FORSCHUNGSAUFGABE



Überlege, ob Angela als Bundeskanzlerin wohl schon an diesen Orten war (und schaue dann nach, ob es stimmt): Grönland, New York, Castel Gandolfo, Paris, Hawaii.

Grönland – Besuch wg. Klimawandel vor Ort, New York – Besuch bei den Vereinten Nationen, Castel Gandolfo – Treffen mit dem Papst, Paris – Treffen mit französischen Präsidenten, Hawaii – kein Besuch (Aber vielleicht möchte sie privat einmal dorthin, denn es ist sehr schön dort.)

Willkommen in Deutschland

Im Sommer 2015 flohen sehr viele Menschen wegen eines Krieges nach Europa. Oft zu Fuß und in kleinen, unsicheren Booten über das Meer. Angela wollte diese Menschen in ihrer Not nicht allein lassen. Und sie hatte verstanden, dass die Vielfalt auch eine große Chance für Deutschland war. Sie lud die Menschen nach Deutschland ein. Und den Deutschen erklärte sie, dass man das gemeinsam schaffen kann.

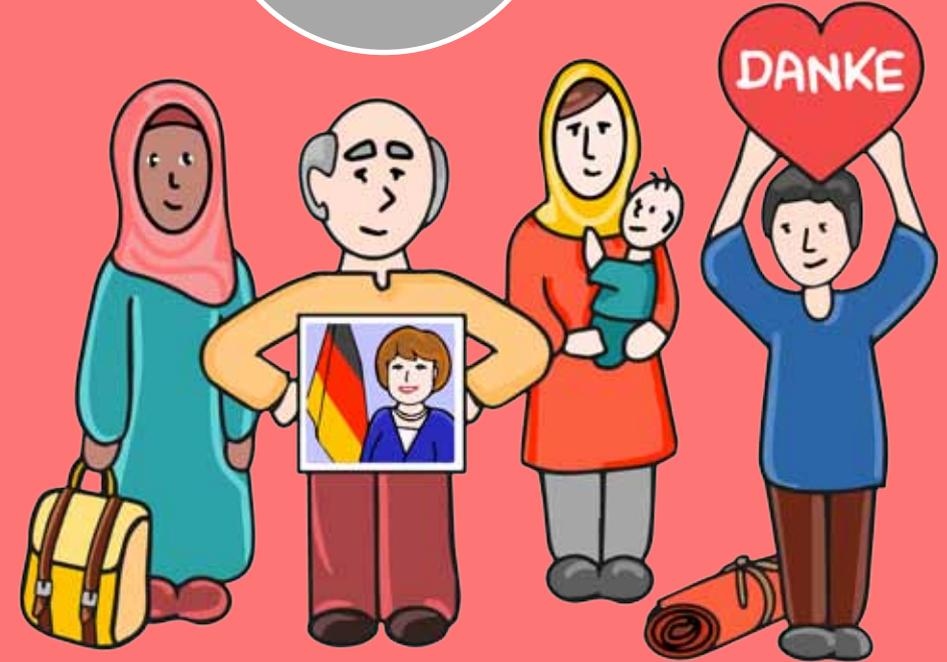
Viele packten mit an, um fast eine Million Menschen (und in den folgenden Jahren noch weitere) in Deutschland willkommen zu heißen. Doch manche zweifelten, ob diese Aufgabe tatsächlich zu schaffen ist. Einige wenige sind auch einfach gegen Menschen aus anderen Kulturen. Sie fühlen sich ohne Grund von ihnen bedroht.



- ASYL: Manche Menschen müssen aus ihrer Heimat fliehen. In Deutschland dürfen sie Asyl beantragen. Der Antrag wird geprüft. Wenn es in den Staaten der Geflüchteten gefährlich ist, dürfen sie in Deutschland bleiben. Aber wenn sie dort fast nichts zu essen hatten oder keine Arbeit gefunden haben, ist das kein Asylgrund.

AM

„Wir schaffen das.“



FORSCHUNGSAUFGABE

Überlege, warum Geflüchtete nach Deutschland kommen wollen. Was ist alles gut in deinem Alltag, das sich andere Kinder und Erwachsene wohl auch wünschen?

Recht auf Bildung / Schulbesuch, verträgliches Klima (nicht zu heiß, ausreichend Trinkwasser, kaum Naturkatastrophen), genügend Essen, sichere Wohnung, kein Krieg, Meinungsfreiheit, demokratische Entscheidungen

Die Erde brennt!

Schon vor vielen Jahren schrieb Angela ein Buch über den Klimaschutz. Wenn man darin liest, sieht man, dass sich noch nicht so viel geändert hat.

Angela glaubt daran, dass Europa eine Lösung für den Klimawandel finden muss. Denn das Wetter wird extremer und es gibt viele Naturkatastrophen. Mit einem Klimaprogramm könnte die EU ein Vorbild für den Rest der Welt sein.



Seit Anfang 2019 demonstrieren Jugendliche auf der ganzen Welt für den Klimaschutz. Angela fand das gut. Sie versuchte, klimafreundliche Dinge in Deutschland und in Europa umzusetzen. Doch manchmal zu langsam. Den Jugendlichen geht manches noch immer nicht schnell genug oder es ist ihnen zu wenig. Deshalb protestieren sie weiter.



- FRIDAYS FOR FUTURE (FREITAGE FÜR DIE ZUKUNFT): Diese Bewegung wurde von der Schwedin Greta Thunberg gegründet.
- Schülerinnen und Schüler gingen freitags nicht zur Schule, sie streikten für das Klima.



„Den einen war es nicht genug, den anderen zu viel.“



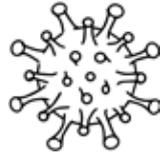
FORSCHUNGSAUFGABE

Überlege, was du selbst für den Klimaschutz tun kannst.

Versuche, weniger Plastik zu verwenden. Achte mit deinen Eltern darauf, regional und saisonal einzukaufen. Spare Wasser, zum Beispiel beim Duschen. Ernähre dich einige Tage der Woche vegetarisch oder vegan. Fahre mit dem Fahrrad oder mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Produziere nur wenig Müll.

Ungeahnte Herausforderungen

Niemand ahnte Ende 2019, wie schwierig die nächsten Jahre werden würden: Plötzlich breitete sich in einer Pandemie das Coronavirus aus! Es machte viele Menschen krank. Manche starben sogar daran.



Angela beriet sich mit Wissenschaftlerinnen und entschied: Wir müssen alle mithelfen, damit Corona keine allzu große Gefahr für uns darstellt. Anfangs hörten die meisten Menschen auf sie, doch später nahmen es viele nicht mehr so genau. Sie waren erschöpft von den Einschränkungen und befolgten die strengen Regeln nicht immer.

Angela zeigte sonst öffentlich kaum Gefühle. Diesmal erinnerte sie jedoch alle daran, dass man nicht nur an sich selbst, sondern auch an die Schwächsten denken soll. Aber manchmal gab es mehr Fragen als Antworten.



- PANDEMIE: Eine Krankheit breitet sich über die ganze Welt aus, wie zum Beispiel das Coronavirus.
-
-

AM

„Die Lage ist ernst, und zwar sehr ernst.“



FORSCHUNGSAUFGABE



Finde heraus: Was sind die sogenannten AHA-Regeln, die wir in der Coronazeit alle befolgen sollen?

Abstand halten, Hygiene beachten (z.B. oft Hände waschen), Alltagsmaske tragen

Hättest du's gewusst?

- AM** Angelas Mutter Herlind war Englisch- und Lateinlehrerin an einer Schule, später auch an der Volkshochschule. Dass eine Frau arbeiten geht, war für Angela also selbstverständlich.
- AM** Angela hat nicht nur einen Vornamen. Ihr zweiter ist „Dorothea“.
- AM** Angelas Sternzeichen ist Krebs. Gelegentlich liest sie Horoskope, sie findet sie aber wohl eher amüsant und schenkt ihnen für ihr eigenes Leben keine große Bedeutung. 
- AM** Angela erinnert sich daran, dass die Menschen in der Kirche geweint haben, als am 13. August 1961 die Mauer zwischen Westberlin und Ostberlin gebaut wurde.
- AM** Angelas Großvater hieß Ludwig Kaźmierczak und stammte aus Poznań. 1920 zog er nach Berlin und änderte 1930 seinen Namen in „Kasner“.

- AM** Angela hat zwei Geschwister: Ihre Schwester Irene ist zehn Jahre jünger und arbeitet als Ergotherapeutin. Ihr Bruder Marcus ist Physiker und zwei Jahre jünger.
- AM** Angela hatte immer gute Noten, erst in der Schule und später dann an der Universität. Nur das Fach Sport mochte sie überhaupt nicht. Einmal stand sie wohl die ganze Stunde auf dem Dreimeterbrett und überlegte, ob sie springen soll oder nicht.
- AM** Als Kind gewann Angela Merkel (rechts siehst du ) ihren Nachnamen auf Russisch) einmal einen Wettbewerb, die Russisch-Olympiade. Als Preis durfte sie eine Reise nach Moskau (Russland) machen.
- AM** Angelas Lieblingsfilm ist angeblich „Die Legende von Paul und Paula“. Das ist ein Film aus der ehemaligen DDR aus dem Jahr 1973.

Kartoffelsuppe nach Kanzlerin-Art

Angela Merkel hat uns das Rezept für ihre Kartoffelsuppe natürlich nicht verraten. Schließlich muss auch eine frühere Kanzlerin kleine Geheimnisse haben. Aber die Suppe nach diesem Rezept würde ihr bestimmt schmecken. Und einen Geheimtipp haben wir auch.

- Das brauchst du:
- ZUTATEN
- 2 Zwiebeln
- 1 EL Butter
- 1 TL Salz
- 800 g (vorwiegend) festkochende Kartoffeln
- 1 Stange Lauch
- 1250 ml Gemüse- oder Fleischbrühe (selbstgemacht oder aus Brühwürfeln / Brühepulver nach Packungsanleitung mit Wasser zubereitet)
- 2 TL getrockneter Majoran
- 100 ml Sahne
- 1 TL scharfer Senf
- nach Wunsch dazu: Wiener Würstchen, angebratene Schinkenwürfel oder angebratene Würfel Räuchertofu

- KÜCHENGERÄTE
- 1 großes (Kinder-)Messer
- 1 Kartoffelschäler
- 3 Schüsseln (für die Zwiebeln, die Kartoffelwürfel und die Lauchringe)
- 1 Topf mit Deckel (Größe: mindestens 2 l)
- 1 großer Kochlöffel
- Kartoffelstampfer (notfalls auch ein Pürierstab)

SO MACHST DU DIE SUPPE

Als Erstes musst du die Zwiebeln schälen und fein hacken. Manchmal brennen die Augen ein wenig davon, aber halte durch - die leckere Suppe entschädigt dich für das Weinen. Die Kartoffeln schälst du zuerst und schneidest sie in Würfel, etwa so groß wie ein großer Spielwürfel. Den Lauch schneidest du in Ringe und wäschst diese Ringe gründlich ab, denn oft ist Lauch im Inneren ziemlich sandig.



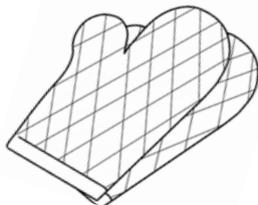
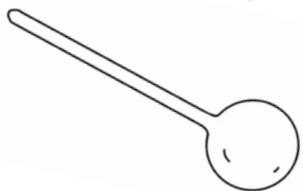


Mach es zu deinem Buch!

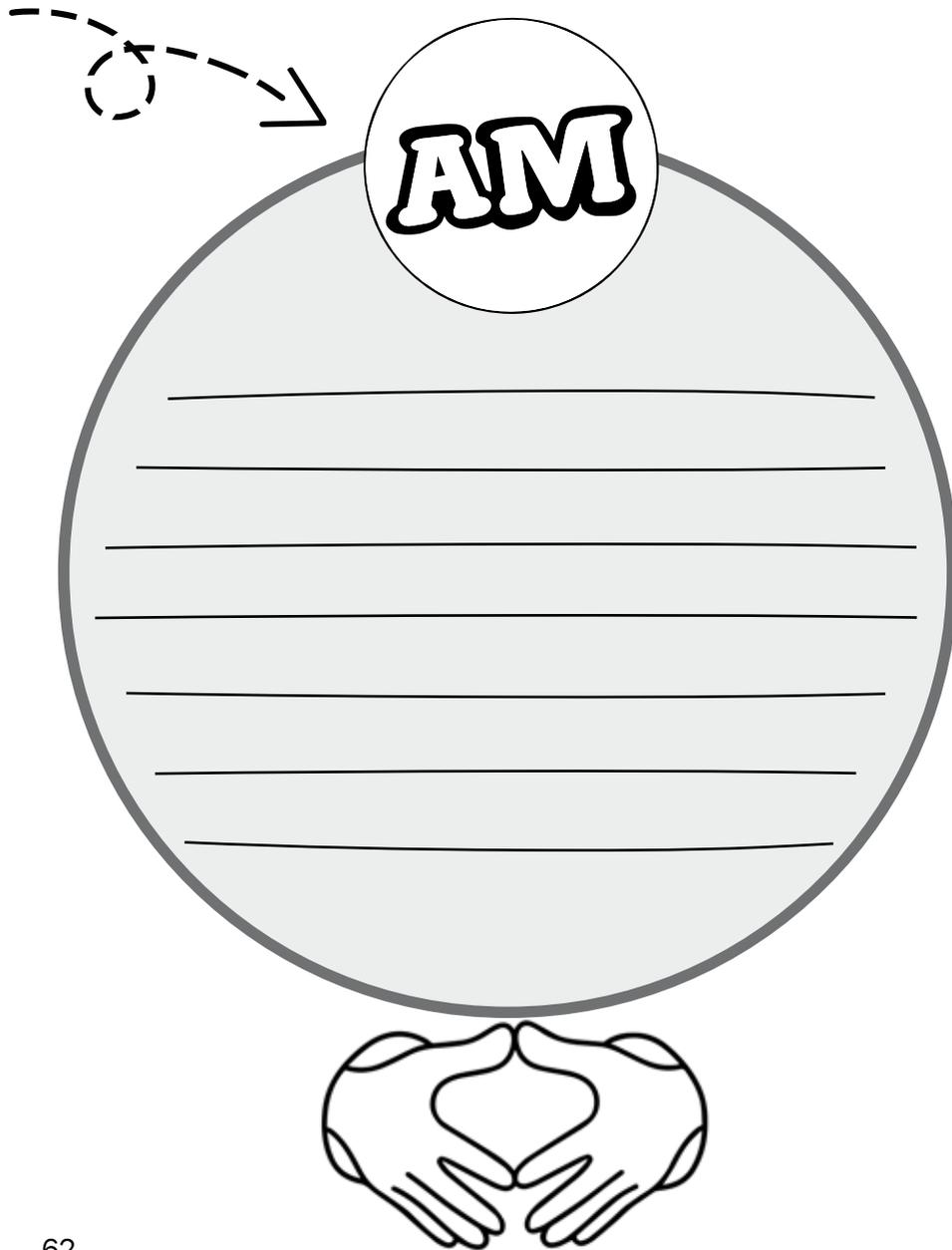
Angela trat fast immer in Hosenanzügen auf und versuchte manchmal, ihre Kleidung dem Ort oder Anlass anzupassen. Stell dir vor, sie käme in deine Schule. Welche Farbe(n) fändest du dann für ihre Kleidung passend? Male Angelas Bild entsprechend aus.



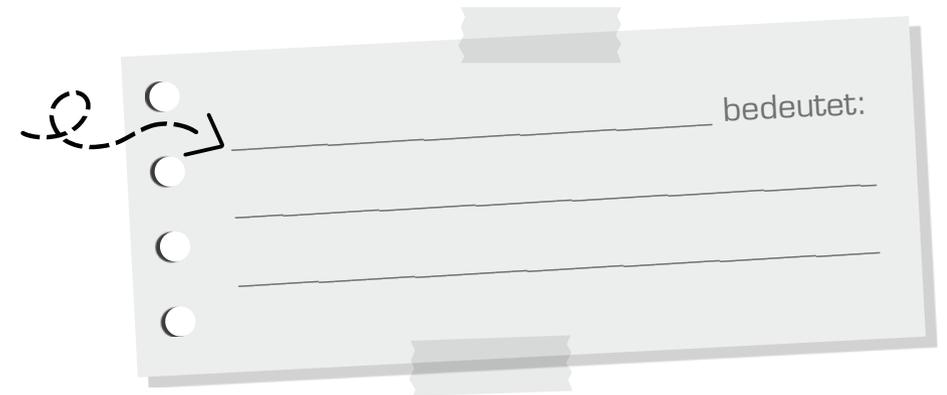
-
- Das brauche ich für mein Lieblingsrezept:
- EINKAUFLISTE
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-



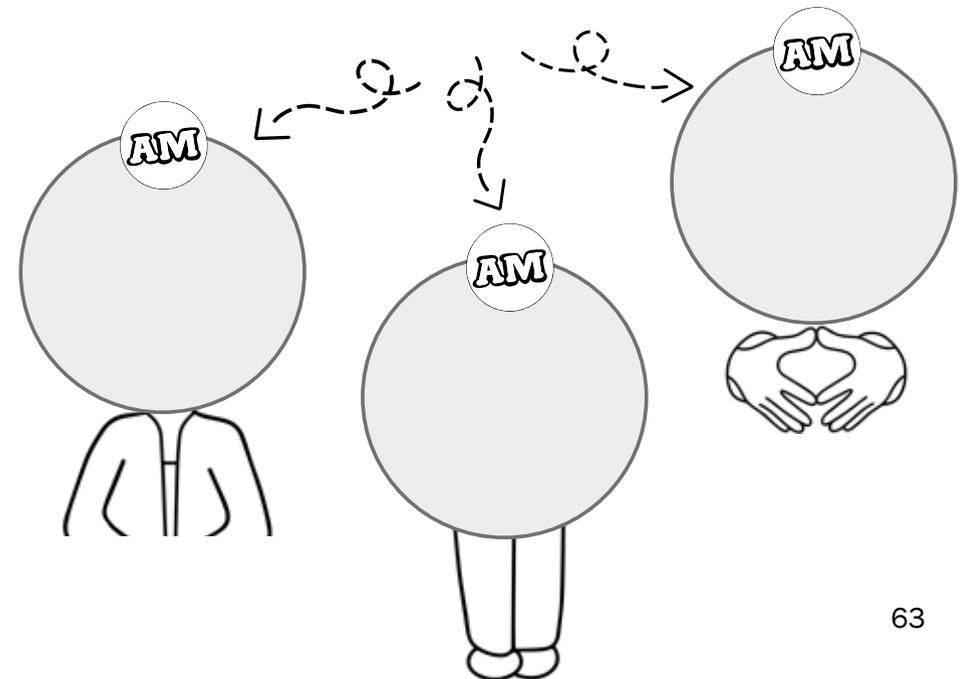
Schreibe in den Kreis eigene Gedanken über Angela.



Erkläre ein Wort aus dem Buch, das du noch nicht kanntest.



Schreibe die drei wichtigsten Punkte auf, warum Angela für dich eine starke Frau ist.



Drei starke Frauen hinter diesem Buch



Heike ist Historikerin und Autorin. Besonders Frauengeschichten interessieren sie. Ihren Kindern wünscht sie eine Zukunft, in der jede(r) ganz selbst sein und alles erreichen kann.

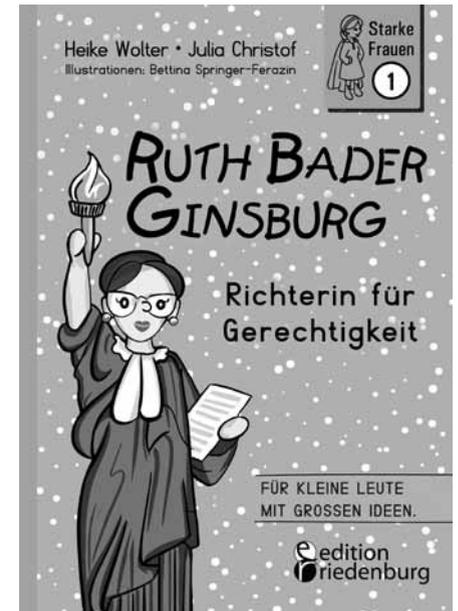
Julia ist angehende Lehrerin für Geschichte, Englisch und Ethik. Starke Frauen waren ihr schon immer ein Vorbild. An Angela Merkel bewundert sie ihren klugen Kopf und ihre ruhige Art.



Bettina ist Archäologin und zeichnet für ihr Leben gern. Schon als kleines Mädchen hat sie damit begonnen. Sie hofft, dass jeder etwas im Leben hat, das ihn glücklich macht.



Es gab eine Frau, die hat ihr Leben lang für die Gerechtigkeit gekämpft: Ruth Bader Ginsburg (1933–2020).



Sie war Professorin, Anwältin und schließlich Richterin am obersten Gericht der USA. Doch weil sie eine Frau war, hat man sie oft unterschätzt.

- Wofür hat sich Ruth Bader Ginsburg eingesetzt?
- Welche Hindernisse musste sie überwinden?
- Wie konnte sie die Menschen überzeugen?
- Was waren ihre Träume?

In diesem spannenden Buch findet ihr die Antworten, auch auf viele weitere Fragen. In leicht lesbarer Druckschrift. Als Schullektüre und für die Schulbibliothek geeignet. Mit Kreativ-Seiten zur eigenen Gestaltung.



HINDERBUCHREIHE.STARKEFRAUEN

FÜR KLEINE LEUTE MIT GROSSEN IDEEN.

edition
riedenburg



Starke Frauen

3

„Mama Miti“ – Mutter der Bäume – ist der Name für eine Frau, die Unglaubliches geschafft hat: Wangari Maathai (1940–2011).



Sie war die erste Nobelpreisträgerin aus Afrika. Wangari Maathai hat nicht nur Millionen Bäume gepflanzt, sondern auch Frauen auf der ganzen Welt ermutigt.

- Wer hat an sie geglaubt?
- Welche Steine lagen auf ihrem Weg?
- Welche Botschaft hat sie für uns alle?

In diesem spannenden Buch findet ihr die Antworten, auch auf viele weitere Fragen. In leicht lesbarer Druckschrift. Als Schullektüre und für die Schulbibliothek geeignet. Mit Kreativ-Seiten zur eigenen Gestaltung.



KINDERBUCHREIHE.STARKEFRAUEN

edition riedenburg

FÜR KLEINE LEUTE MIT GROSSEN IDEEN.



Starke Frauen

4

Mit diesem Buch feiern wir 400 Jahre Paris Lodron Universität Salzburg und laden alle Kinder dazu ein, das Leben an der Uni zu entdecken.



Marie, acht Jahre, sommersprossig und wissbegierig, kennt den besten Ort der Welt, um Antworten auf (fast) alle ihre Fragen zu finden: die Universität. Das Salzburger Uni-Abenteuer führt Marie zu einer großen Bibliothek, zwei Ausblicken, drei Forschungszentren, vier Leckereien, fünf Standorten, sechs Fakultäten, sieben Denkmälern, einer merkwürdigen Acht, neun neuen Wörtern und mehr als zehn klugen Studierenden.

- Was hat Universität mit Universum zu tun?
- Warum ist Fragen das Wichtigste?
- Welche berühmte Frau ist mit Marie verwandt?

Findet es gemeinsam mit Marie heraus!



KINDERBUCHREIHE.STARKEFRAUEN

edition riedenburg

FÜR KLEINE LEUTE MIT GROSSEN IDEEN.



edition
riedenburg
editionriedenburg.at



Literaturtipps der
edition riedenburg

Überall im (Internet-)Buchhandel



Der Bestseller der
SOWAS!-Reihe



SOWAS-Buch.de



Emil Erdmännchen möchte mit seiner Familie und seiner Freundin Carla Chamäleon einen Ausflug zum himmlisch duftenden Beerenstrauch machen. Doch Carla Chamäleon hat keine Lust, und Emil Erdmännchen versteht nicht, wieso. Bevor es zum Streit kommt, taucht Gino Giraffe auf. Was für ein Glück! Das fröhlich illustrierte Mitmach-Bilderbuch „Was brauchst du?“ im handlichen A5-Format unterstützt Kinder dabei, Gefühle und Bedürfnisse zu erkennen, um für jeden eine passende Lösung zu finden. Die Gewaltfreie Kommunikation (GFK) hilft dabei, Konflikte zu lösen.

